



Richtig anfeuern

Holzfeuerungen sind beliebt, besonders in der kalten Jahreszeit. Werden sie nicht richtig bedient, wird mit dem Rauch eine gesundheitlich bedenkliche Menge an Luftschadstoffen, insbesondere Feinstaub, freigesetzt. Diese Emissionen lassen sich aber mit einfachen Massnahmen reduzieren.

Anfeuern ohne Rauch – so gehen Sie vor

Ein Feuer soll, wie eine Kerze, von oben nach unten abbrennen. Die entstehenden Gase strömen damit durch die heisse Flamme und verbrennen vollständig. Die Rauch- und Schadstoffemissionen lassen sich so auf ein Minimum reduzieren.

Was Sie vermeiden sollten

- Verwenden Sie kein Papier oder Karton, um Feuer zu entfachen, sondern eine Anzündhilfe.
- Holzpaletten, Kisten, Harasse, Holz von Möbeln, von Gebäuderenovationen, Abbrüchen oder Baustellen gehören nicht ins Cheminee oder in Ihren Ofen. Diese Materialien dürfen nur in geeigneten Anlagen verbrannt werden.
- Verbrennen Sie nie Abfälle aus Haushalt und Garten.

Was Sie weiter beachten müssen

- Verwenden Sie nur naturbelassenes Stückholz wie Scheite aus trockenem Nadel- oder Laubholz, das zwei Jahre an einem geschützten Ort getrocknet wurde. Sie können auch bindemittelfreie Briketts aus naturbelassenem Holz verwenden.
- Zum Nachlegen nur einzelne Scheite oder Holzbriketts verwenden und diese auf die starke Glut legen, nicht ins Feuer.

1. Aufbau des Anfeuermoduls

Das Anfeuermodul besteht aus vier trockenen Tannenholscheiten und einer Anzündhilfe (z.B. wachstränkte Holzwolle). Legen Sie die vier Scheite übers Kreuz aufeinander und die Anzündhilfe dazwischen. Das Anfeuermodul ersetzt Papier, Zeitungen oder Karton.



2. Platzieren des Anfeuermoduls

Stapeln Sie das Brennholz in Ihrem Ofen oder Cheminee so, wie es in der Bedienungsanleitung angegeben ist, kreuzweise, parallel oder stehend. Lassen Sie etwas Abstand zwischen den Scheiten und überfüllen Sie den Brennraum nicht. Platzieren Sie das Anfeuermodul oben auf dem Brennholzstapel.



3. Entfachen Sie das Feuer

Ein Streichholz genügt, um das Feuer zu entfachen. Lassen Sie die Luftklappe und den Kaminschieber während des ganzen Abbrandes offen.





- Wenn nur noch kurze Flammen sichtbar sind, können die Luftklappen am Ofen geschlossen werden.
- Den Kaminschieber erst schliessen, wenn keine Glut mehr vorhanden ist.
- Entsorgen Sie die ausgekühlte Holz- asche mit dem Kehrriech.
- Wenn Sie Ihren Ofen oder Ihr Chemi- nee regelmässig durch den Kamin- feger reinigen lassen, helfen Sie mit, dass weniger Schadstoffe in die Luft gelangen.

Holzfeuer verursachen Feinstaub und andere Luftschadstoffe

Werden Holzöfen nicht korrekt bedient, so entstehen verschiedene Luftschad- stoffe, insbesondere Feinstaub. Die loka- le Feinstaubbelastung durch Holzfeue- rungen kann während der kalten Monate

besonders hoch sein: Witterungsbedingt erreicht im Winter die Feinstaubbelas- tung oft ein kritisches Ausmass, und ge- nau in dieser Zeitperiode verursachen Cheminees, Kachel- und Schwedenöfen teilweise hohe Feinstaubemissionen.

Gesundheitsschädigender Feinstaub

Je kleiner die Feinstaubpartikel sind, umso tiefer gelangen sie in die Lunge. Ultrafeine Partikel, wie sie von Holzhei- zungen aber auch Dieselmotoren frei- gesetzt werden, können sogar in den Blutkreislauf gelangen. Akute und chro- nische Feinstaubbelastungen führen zu Reizungen der Atemwege, Atemwegser- krankungen, Herz-Kreislauf- und Krebs- erkrankungen und zu vermehrten vorzei- tigen Todesfällen.

Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Feinstaub finden Sie hier:

www.feinstaub.ch
www.krebsliga.ch
www.lungenliga.ch
www.aefu.ch

Informationen zum korrekten Anfeuern und zur Wartung Ihres Ofens oder Cheminees finden Sie hier:

www.fairfeuern.ch
www.kaminfeuger.ch

Impressum

Herausgeberin
Krebsliga Schweiz (KLS)
Effingerstrasse 40
Postfach 8219
3001 Bern
Tel. 031 389 91 00
Fax 031 389 91 60
info@krebsliga.ch
www.krebsliga.ch

© Dezember 2010, Krebsliga Schweiz, Bern
KLS / 12.2010 / D
Dieses Faktenblatt ist auch in französischer und italienischer Sprache erhältlich.

AutorIn
Annamaria Zollinger, Krebsliga Schweiz
Cornelis Kooijman, Lungenliga Schweiz

Fachliche Beratung
Roland Rufenacht, beco, Bern

Design / Druck
Basisdruck AG, Bern

In Zusammenarbeit mit **Lungenliga**